

Grosser Gemeinderat Interlaken

Protokoll der 3. Sitzung

Dienstag, 30. Juni 2026, 19:30 Uhr
Aula Gymnasium Interlaken

Vorsitz Schenk Daniel, SVP
Stimmen- Foiera Franziska, GLP
zählende Scheidegger Patrick, SP/Grüne/JLB

	<i>weiter anwesend</i>	<i>abwesend</i>
SP/Grüne/ JLB	Thali Irene, Simmler Florian, Aulbach Adrian, Hänggi Sandra, Michel Ramona, Weinekötter Emily	Liechti Anja, Züllig Lara May, Feuz Lea
SVP	von Allmen Marcel, Wanner Stefan, Roth Andreas, Dummer- muth Urs, Baumann Mathias	Bozic Marko
FDP	Hong Cham Gil, Feller Corinne, Rüegger Roger, Müller Patrick	Marjanovic Emel, Danieli Toni
GLP	Nyffeler Manuela, Zürcher Ueli	
EVP	Balmer Marlis, Bieri Lukas, Zingg-Giacometti Flurina	
EDU	Reichen Josia	
<i>ohne Stimmrecht</i>		
JUPA	Beqiri Yll	
Gemeinde- rat	Ritschard Philippe, Amacher Sabrina, Fuchs Nils, Günter Nathalie, Häsler Erich	Ritschard Andreas Uberti Zina
Protokoll	Leuthold Brigitte	

Traktanden:

14. Protokoll
15. Jahresrechnung 2025
16. Wahl des Rechnungsprüfungsorgan 2027 bis 2030
17. Orientierung / Verschiedenes

Ratspräsident Daniel Schenk begrüsst die Anwesenden zur heutigen Sitzung.

14 **B3.D** Protokolle (Grosser Gemeinderat, Gemeinderat, Organe, Behörden)

Protokoll

Das Protokoll der 2. Sitzung vom 05. Mai 2026 wird stillschweigend genehmigt.

15 **F3.07.25** Jahresrechnung 2025

Jahresrechnung 2025

Die Geschäftsprüfungskommission hat keine Bemerkungen.

Gemeinderat Erich Häsler erläutert die umfangreiche, schriftlich abgegebene Jahresrechnung 2025 noch mündlich:

Die Jahresrechnung wurde nach dem Rechnungsmodell HRM2 erstellt und gibt vor, wie eine Jahresrechnung aussehen muss, wie, wo, was verbucht wird, und welche Abschreibungssätze anzuwenden sind. Erfreulicherweise liegt der Steuerertrag 1.31 Mio. über dem budgetierten Betrag. Bei den Parkgebühren inkl. MwSt. beträgt der Mehrertrag 0.28 Mio.

Die übergeordneten Bestimmungen von HRM2 schreiben vor, dass zusätzliche Abschreibungen zu machen sind. Diese sind jedoch nur noch für das Jahr 2025 zulässig. In der Jahresrechnung 2025 war eine zusätzliche Abschreibung von 2.85 Mio. budgetiert. Da jedoch im letzten Jahr weniger investiert wurde als budgetiert war, sind jetzt nur Abschreibungen in der Höhe von 0.74 Mio. möglich.

Dass die Jahresrechnung 2025 so gut abschloss, liegt u.a. daran, dass die Nettoinvestition mit 3.07 Mio. deutlich tiefer waren als budgetiert.

Die Spezialfinanzierung Liegenschaften FV schliesst mit +56'000 CHF, die Spezialfinanzierung Abfall mit -71'048 CHF infolge Abschreibungsbedarf des neuen Kehrtrichtfahrzeugs. So liegt das Ergebnis Spezialfinanzierungen im Minus von -14'965.55 CHF.

In den Sachgruppen werden die Aufwandarten gemäss Jahresrechnung verbucht, wie zB Personalaufwand CHF 7.3 Mio., Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand 6.9 Mio., Abschreibungen Verwaltungsvermögen CHF 1.58 Mio. oder ausserordentlicher Aufwand. Dieser ist kleiner als budgetiert, da weniger Investitionen getätigt wurden. Der Transferaufwand beträgt CHF 17'255 Mio.

Unter Transferaufwand werden Beiträge an den Kanton (zB Lastenausgleich Sozialhilfe, Lehrerbesoldung oder öffentlicher Verkehr oder Beiträge an andere Gemeinden und Gemeindeverbände (zB Regionaler Sozialdienst, Zivilschutzorganisation oder Feuerwehrverbände) sowie Beiträge an private Institutionen (zB Vereine, Tourismus- und Standortförderung oder Jugendorganisationen) oder Finanzausgleich (Zahlungen in den kantonalen Finanz- und Lastenausgleich (bei finanzstarken Gemeinden) verstanden. Interlaken bezahlt knapp CHF 1 Mio. in den Finanzausgleich.

Bei den Steuereinnahmen resultiert eine grosse Abweichung von CHF 1.31 Mio. Diese ist einerseits auf die beschlossene Steuererhöhung zurückzuführen und andererseits auf die Aufarbeitung des Kantons bei den Quellensteuern. Hingegen bleiben die Steuern der juristischen Personen rund CHF 1 Mio. unter den budgetierten Beträgen. Bei den übrigen Steuern sind die Vermögensgewinnsteuern rund CHF 0.6 Mio. höher eingegangen als budgetiert.

Die Nettoinvestitionen sind tiefer, da wie schon ausgeführt, weniger realisiert wurde. Dazu kommt, dass bis 2022 auch noch die Investitionen im Bereich Abwasser aufgeführt wurden. Zukünftig ist mit CHF 4.5 bis 5.0 Mio. Investitionsmöglichkeiten pro Jahr zu rechnen. In den nächsten Jahren werden die Investitionen steigen.

Die Selbstfinanzierung weist CHF 6 Mio. aus, realisiert wurden jedoch nur 3.07 Mio. Die Bilanz weist einen Schuldenabbau aus, der Liquiditätszufluss beträgt CHF 871'000. Bei den Finanzkennzahlen sind speziell der Selbstfinanzierungsgrad und die Nettoschuld interessant. Die Schulden konnten reduziert werden. Der Zinsbelastungsanteil ist am Sinken. Das Eigenkapital konnte gesteigert werden.

Die Revisionsstelle BDO hat die Rechnung geprüft. Es wurden sowohl unangemeldete wie auch angemeldete Prüfungen vorgenommen und empfiehlt dem GGR die Genehmigung. Die Zusammenarbeit zwischen BDO und Finanzverwaltung ist sehr gut.

Diskussion:

Mathias Baumann: Die Fraktion SVP/EDU ist sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Besonders erfreulich ist, dass statt einem Defizit ein Überschuss verzeichnet wird. Die Verschuldung konnte reduziert und das Eigenkapital erhöht werden. Dies zeigt einen konsequenten und disziplinierten Umgang mit den Finanzen. Besonders erfreulich ist, dass der Personal- und Sachaufwand tiefer ist. Trotz der guten Zahlen, die Ausgaben werden kommen. Mit Blick auf das kommende Budget wäre es deshalb aus Sicht der SVP/EDU verführt, bereits eine Steuersenkung zu beschliessen.

Lukas Bieri: Die Fraktion GLP/EVP freut sich ebenfalls über das Ergebnis. Wir bedanken uns bei allen, die dazu beigetragen haben, dass ein so gutes Resultat erzielt wurde und die sich für den sorgsamen und gezielten Einsatz der Gelder einsetzen. Dank ebenfalls an Erich Häsler für die Präsentation. Verschiedene Faktoren tragen zu diesem Ergebnis bei. Im letzten Jahr haben wir Effekte gehabt, die dazu geführt haben, dass es so positiv herausgekommen ist. Grosse Brocken stehen an wie Aula, Turnhalle oder Bödelibad, Es braucht also Geld für die zukünftige Investitionen.

Wir sehen keinen Anlass, mit der grossen Kelle Geld auszugeben oder die Steuern zu senken. Mit der Verschiebung von Investitionen können die Kosten bei allfälliger Inflation höher ausfallen. Wir sind dankbar für den Schuldenabbau und freuen uns über das Ergebnis. Die Fraktion stimmt der Rechnung zu.

Roger Rüegger: Danke Erich für die Präsentation. Die FDP nimmt das Ergebnis erfreut zur Kenntnis. Es zeigt einen klaren Ertragsüberschuss und den Abbau von Schulden. Die Nettoschuld ist deutlich zurückgegangen. Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt, dass die Gemeinde die Investition aus eigener Kraft realisieren konnte. Dies ist Zeichen einer guten Finanzpolitik. Gleichzeitig dürfen wir uns vom guten Abschluss nicht blenden lassen. Ein Teil des Abschlusses hängt auch damit zusammen, dass weniger investiert wurde. Zudem stammt ein Teil der Einnahmen aus Parkgebühren und Bussen. Das hilft der Rechnung, darf jedoch nicht zum politischen Ziel werden. Für die FDP stellt sich nun eine grundsätzliche Frage, wenn die Gemeinde finanziell wieder besser dasteht, wiederholt besser abschliesst als erwartet, muss ernsthaft darüber gesprochen werden, ab wann der Bürger wieder entlastet werden kann. Solide Finanzen sind kein Selbstzweck. Das Geld gehört am Schluss den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern.

Irene Thali: Die Fraktion SP/Grüne/JLB schliesst sich dem Votum von Lukas Bieri an, die Steuern nicht gleich wieder zu senken, dies ist langfristig anzuschauen. Corona hat uns gezeigt, wie schnell es gehen kann, je nach Herausforderungen. Unser Dank geht an die Finanzabteilung für ihre Arbeit. Wir werden der Jahresrechnung zustimmen. Es ist langfristig zu planen, kein Investitionsstau zu verursachen.

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2025 wird wie folgt genehmigt:

Erfolgsrechnung	Aufwand Gesamthaushalt	CHF	35'619'161.15
	Ertrag Gesamthaushalt	CHF	41'299'245.74
	Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	5'680'084.59
davon			
	Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	33'753'796.44
	Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	39'448'846.58
	Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	5'695'050.14
	Aufwand SF Abfall	CHF	1'320'824.88
	Ertrag SF Abfall	CHF	1'249'775.91
	Aufwand-/Ertragsüberschuss	– CHF	71'048.97
	Aufwand SF Liegenschaften des Finanzvermögens	CHF	544'539.83
	Ertrag SF Liegenschaften des Finanzvermögens	CHF	600'623.25
	Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	56'083.42
Investitionsrechnung	Ausgaben	CHF	4'037'034.40
	Einnahmen	CHF	969'605.80
	Nettoinvestitionen	CHF	3'067'428.60
Nachkredite gem. Ziff. 1.1.6		CHF	2'207'515.42

(einstimmig)

16 F3.06.4 Finanzaufsicht, Kontrollwesen, Kassensturz, Revisionen**Wahl des Rechnungsprüfungsorgans 2027 bis 2030**

GPK-Präsidentin Manuela Nyffeler führt aus, dass die Geschäftsprüfungskommission einen Wechsel des Rechnungsprüfungsorgans im jetzigen Zeitpunkt als wenig sinnvoll erachtet. Die BDO verfügt über hohes Fachwissen und kennt die Finanzvorgänge von Interlaken sehr gut. Gemäss Geschäftsreglement ist es möglich, einmalig ohne Ausschreibung das Rechnungsprüfungsorgan zu bestätigen.

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt deshalb, die BDO AG ohne Ausschreibungsverfahren mit der Prüfung der Gemeinderechnungen 2027 bis 2030 zu beauftragen.

Diskussion:
Keine.

Beschluss:

Als Rechnungsprüfungsorgan für die Prüfung der Jahresrechnungen 2027 bis 2030 wird gestützt auf Artikel 22b Absatz 2 des Geschäftsreglements des Grossen Gemeinderats vom 19. Oktober 1999 die BDO AG bestätigt.

(einstimmig)

17 B3.E Orientierungen, Verschiedenes (Behörden und Organe, politische Aktivitäten)**Orientierungen / Verschiedenes****Wortmeldungen aus dem Gemeinderat**

Gemeindepräsident Philippe Ritschard:

Das Sitzungs- und Entschädigungsreglement 2017 erfuhr eine Änderung per 1. Juli 2026. Der Kanton Bern hat die Gehaltsklassen angepasst, welche auch für unser Personal und die Entschädigung der GemeinderätInnen gelten. Die Gehaltsstufen gehen nicht mehr bis 80, sondern nur noch bis 75. Es mussten die Gehaltsstufen im Sitzungs- und Entschädigungsreglement angepasst werden, weil diese für die Funktionen Gemeinderatsmitglieder und GemeindepräsidentIn namentlich aufgeführt sind. In der Höhe der Entschädigung ändert sich nichts. Der Gemeinderat hat die Änderung des Reglements deshalb selbst beschlossen.

Gemeinderätin Nathalie Günter:

Planungszone

Die Arbeitsgruppe ist gestartet (gleiche Zusammensetzung wie bei der hängigen Initiative plus Vertreter aller Parteien) zusätzlich sind vom GGR noch Daniel Schenk und Franziska Foiera in der Arbeitsgruppe. Es sind nun alle Parteien vertreten. Beraten wird die Arbeitsgruppe durch Ecoptima AG. Die Planungszone wurde am 11. März 2026 erlassen. Es sind keine Einsprachen eingegangen. So konnte mit der Erarbeitung bereits gestartet werden. Die Arbeitsgruppe ist gut vorangekommen, da verschiedene Arbeiten schon im Zusammenhang mit der zurzeit beschwerten, hängigen Initiative übernommen werden konnten. Schon verschiedene Massnahmen sind konkretisiert. Das weitere Verfahren sieht wie folgt aus: öffentliche Mitwirkung, anschliessend Vorprüfung beim Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR), öffentliche Auflage, allfällige Einspracheverhandlungen, Beschlussfassung im GGR und Genehmigung durch das AGR. Es besteht die Vorgabe, die öffentliche Auflage des Baureglementes innerhalb von zwei Jahren zu realisieren also bis zum 10. März 2028.

Nathalie Günter führt aus, dass es sich um eine neue Planungszone handelt, aber mehr oder weniger den gleichen Inhalt hat wie diejenige von 2018. Es geht darum, dass allenfalls die Vorschriften noch etwas strenger formuliert werden können in Bezug auf die touristisch genutzten Wohnungen, dort wo es Sinn macht. Bei denjenigen Grundeigentümern, welche bereits eine bewilligte Zweitwohnung mit touristischer Nutzung haben, kann nichts geändert werden.

Auf die Frage von Manuela Nyffeler nach dem Zusammenspiel der beiden Arbeitsgruppen (die, welche sich um die Initiative kümmert und infolge Beschwerde wohl inaktiv sei, und die Arbeitsgruppe, bei welcher nun auch die Vertreter/in des GGR dabei sind) stellt Nathalie Günter klar, dass die Arbeitsgruppe der Initiative eigentlich die gleiche ist wie die neue Arbeitsgruppe (ohne die zwei Mitglieder der Baukommission). Sobald die Beschwerde erledigt ist, kann die Arbeit wieder aufgenommen werden. Bei dem Anlass, als die Fraktionen eingeladen wurden, ging es nur um Information. Dadurch, dass Daniel Schenk und Franziska Foiera in die Arbeitsgruppe aufgenommen wurden, sind alle Parteien vertreten.

Ueberbauungsordnung IBI-Areal

Bei der UeO IBI-Areal hat es noch zwei geringfügige Änderungen gegeben. Wir konnten die geringfügigen Änderungen mit einem einfachen Verfahren vornehmen, diese durch den Gemeinderat genehmigen lassen und dem AGR wieder einreichen. Dies hatte den Vorteil, dass die UeO nicht nochmals aufgelegt werden musste.

Zwischennutzung Des Alpes-Wiese

Nathalie Günter weist auf die Zwischennutzung beim Des Alpes hin. Diese dauert vom 11. Juli 2026 bis am 4. Oktober 2026, die Mitglieder des GGR haben eine Einladung zum Aperó erhalten und sind herzlich eingeladen teilzunehmen. Die Zwischennutzung für 2027 wird schon bald ausgeschrieben werden.

Nathalie Günter berichtet bei dieser Gelegenheit, dass die Umsatzzahlen des Restaurants Des Alpes gemeldet wurden. Diese sind wieder in dem Rahmen, den sich der Gemeinderat vorstellt. Auch das aktuelle Thema mit den E-Quads auf der Terrasse des Restaurants ist dem Gemeinderat bekannt. Es wird an einer Lösung gearbeitet, diese ist jedoch noch nicht spruchreif.

Neue parlamentarische Vorstösse

Int.2026-0100

Dringliche Motion Rüeegg Roger, Bevölkerungs- und Unternehmensumfrage zum Tourismus in Interlaken

Ratssekretärin Brigitte Leuthold verliest die von Roger Rüeegg und 8 Mitunterzeichnenden eingereichte Motion „Bevölkerungs- und Unternehmensumfrage zum Tourismus in Interlaken“:

Der Gemeinderat wird aufgefordert, eine repräsentative und niederschwellige Umfrage zum Tourismus in Interlaken durchzuführen. Dazu setzt er eine nichtständige Kommission gemäss Art. 25 Organisationsreglement ein. Jede Fraktion des Grossen Gemeinderates (GGR) ist mit einem Mitglied vertreten. Zusätzlich sind geeignete Fachpersonen aus Hotellerie, Gastronomie, Adventure- und Freizeitangeboten, Gewerbe und Beherbergung beizuziehen. Die Kommission erarbeitet den Fragenkatalog, begleitet die Durchführung und wirkt bei der Auswertung mit. Zur Beschleunigung kann ein externes Unternehmen beigezogen werden.

Die Umfrage ist in zwei Teilen durchzuführen:

1. **Bevölkerungsumfrage**

Die Bevölkerung wird anonym befragt. Die Umfrage ist digital und in Papierform anzubieten und kann beispielsweise mit einer Abstimmung an der Urne verknüpft werden.

2. **Unternehmensumfrage**

Unternehmen und Organisationen werden nicht anonym befragt. Dabei sind insbesondere Firmenname und Branche zu erfassen. Die Auswertung erfolgt in geeigneter Form.

Der Gemeinderat legt der Umfrage ein offizielles Factsheet zum Tourismus in Interlaken bei. Dieses enthält eine nachvollziehbare Abgrenzung der zentralen Begriffe (bspw. Zweitwohnung vs Kurzzeitvermietung) sowie aktuelle Kennzahlen, insbesondere zu:

- Einwohnerzahl und Bevölkerungsentwicklung der letzten fünf Jahre;
- Anzahl Zweitwohnungen und bewilligter Kurzzeitvermietungen;
- Anzahl touristischer Übernachtungen in der Gemeinde;
- touristischen Abgaben sowie Steuer- und Gebührenerträgen aus dem Tourismus.

Die Umfrage erfasst insbesondere die Wahrnehmung der Bevölkerung und der Unternehmen zu Chancen, Herausforderungen und Auswirkungen des Tourismus. Einzubeziehen sind namentlich Wohnraum Verkehr, öffentlicher Raum, Lebensqualität, Arbeitsplätze und Infrastruktur. Weitere Themen kann die Kommission bei Bedarf ergänzen.

Die Ergebnisse sind öffentlich zu machen und dem GGR in geeigneter Form zur Kenntnis zu bringen.

Dringlichkeitsbegründung

Diese Motion wird gestützt auf Artikel 61 des Geschäftsreglements des GGR als dringlich eingereicht. Die Dringlichkeit ergibt sich daraus, dass wichtige politische Diskussionen zum Tourismus bereits heute geführt werden, ohne dass eine verlässliche und transparente Grundlage zur Haltung der Bevölkerung und der betroffenen Unternehmen vorliegt. Die Gemeinden Grindelwald und Wilderswil haben bereits eine Umfrage lanciert und können auf einer verlässlichen Basis die Diskussion beginnen.

Die Durchführung einer solchen Umfrage ist organisatorisch überschaubar und kann rasch vorbereitet werden. Die Einsetzung einer nichtständigen Kommission ermöglicht eine breite Abstützung und eine zügige Umsetzung. Deshalb soll die Bearbeitung nicht im ordentlichen Verfahren über eine längere Frist hinausgeschoben werden.

Dringlichkeit

Ratspräsident Daniel Schenk unterbricht die Sitzung für 5 Minuten, damit das Büro des Grossen Gemeinderates über die Dringlichkeit des Vorstosses entscheiden kann. Nach dem Sitzungsunterbruch teilt *Ratspräsident Daniel Schenk* mit, dass das Büro die Dringlichkeit nicht bejahe. Der Motionär wird anlässlich der nächsten Sitzung des Grossen Gemeinderates seine Motion begründen.

Anfrage Manuela Nyffeler, Bödelibad

Im Geschäftsbericht des Bödelibad konnte man von der Präsidentin des Verwaltungsrats lesen, dass sie nach sechs Jahren ihren Rücktritt erklärt und auch ein weiteres Mitglied demissioniert. Letzte Woche fand die Versammlung statt mit dem Traktandum Wahlen. Radio BeO berichtete, dass die Geschäfte durch die verbleibenden drei Verwaltungsratsmitglieder geführt würden. Wie geht es jetzt weiter?

Gemeinderätin Sabrina Amacher antwortet, dass Ueli Stähli ad interim wirkt bis zur ausserordentlichen Versammlung im August neue Mitglieder gewählt werden sollen. Die Arbeiten gehen unterdessen weiter, es ist nicht so, dass es bis zur Sitzung im August einen Unterbruch gibt.

Lukas Bieri berichtet, dass er anlässlich der Sitzung vom Dezember 2025 betreffend der Kostenübernahme für die Sicherung der Bahnschranke den Vorschlag machte, die Tourismusorganisation um Übernahme der Kosten anzufragen. Nach Rückfrage von Nils Fuchs hat die Tourismusorganisation einen Beitrag von CHF 60'000 beigesteuert. Besten Dank an Nils Fuchs.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, schliesst *Ratspräsident Daniel Schenk* die Sitzung mit dem Hinweis auf den GGR-Ausflug und die nächste Sitzung vom 25. August 2026.

Schluss der Sitzung: 20:25 Uhr

Der Präsident

Die Sekretärin

Die Stimmenzählenden